

*blättern vor* >>

**MAAR** subst. m., ab 1913; ‘trichterförmige Vertiefung im Krater eines Vulkans, die häufig mit Wasser gefüllt ist, das einen See bildet’ – ‘krater wulkanu o dużym lejgowatym zagłębieniu, często wypelniony wodą i tworzący jezioro’: [hapax] 1934 Lewiń.J.Życie 89, DOR *Czasami niski wał z (...) tufu otacza maar dokola.* – Sw, DOR (geol.). ◊ **Etym:** nhd. *Maar* subst. n., ‘trichterförmige, meist seenerfüllte Eintiefung der Erdoberfläche, durch vulkanische Gasexplosionen entstanden’, BRO. ❖ Es handelt sich um einen reinen Terminus technicus, wie die Schreibweise mit zwei <a> beweist (im Polnischen ist eine Folge von zwei Phonemen /a/ nicht möglich).

*blättern vor* >>